



Gottes Schönheit und ihr irdischer Abglanz

In seinem Buch „Ungläubiges Staunen“ lässt Navid Kermani die Leser/innen an seiner Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben teilhaben. Er als Moslem versucht sich über Kunstwerke dem christlichen Glauben und den Seiten-, manchmal auch Abwegen christlicher Glaubensinhalte zu nähern: Wie erotisch darf Maria dargestellt werden, was ist, wenn sie in Darstellungen jünger als ihr Sohn Jesus wirkt? Verkraftet dies der christliche Glaube, unser Glaube?

In der Reihe der Kunstwerke, die Navid Kermani in seinem Buch beschreibt, könnte auch „unsere“ Katharina stehen. In graziöser Anmut, mit sinnlich klugem Gesichtsausdruck und nebulöser Schönheit verweilt sie in unserem Kirchturm, erhaben über Kaiser Maxentius. Unsere Katharina von Alexandria, ein spätgotisches Geschöpf rheinischer Bildhauerkunst. Wie schön, dass sie trotz (oder wegen?) der Reformation ihren Weg in unsere Katharinenkirche gefunden hat und vor der Zerstörung im zweiten Weltkrieg bewahrt wurde, sodass uns die nachdenkliche, dem Irdischen leicht enthobene Heilige anblickt – oder blickt sie vielmehr durch uns hindurch?

Von der historischen Katharina, der Reinen, wissen wir nicht viel. Geboren vielleicht auf Zypern, gestorben um 307 in Alexandria. Der Legende nach war sie die Tochter des Königs Costus von Zypern. Der Sohn des Kaisers wollte die schöne, gebildete und reiche Katharina heiraten, doch er und alle anderen Verehrer genügten ihr nicht an Schönheit, Reichtum und Bildung. Sie ließ sich taufen und erlebte in einer Vision, wie das Jesuskind ihr den Verlobungsring an den Finger steckte.

Als Kaiser Maxentius von allen Bewohner/innen Alexandrias Opfer für die römischen Götter verlangte, weigerte Katharina sich und bestand darauf, den christlichen Glauben als den wahren in einer Diskussion zu beweisen. Der Kaiser lud die 50 klügsten Philosophen ein, sie behielt die besseren Argumente. Sie wurde ausgepeitscht, gerädert, aber nicht sie, sondern die Folterer starben. Aufgrund dieser Wunder ließen sich viele taufen, selbst die Frau des Kaisers. Schließlich wurde Katharina mit dem Schwert geköpft (daher hält sie galant ihr Marterwerkzeug), aus der Wunde aber floss kein Blut, sondern Milch. Von Engeln wurde ihr Leib und auf den Berg Sinai gebracht, wo das um 550 entstandene Katharinenkloster



Foto: Rolf Günther

nach ihr benannte wurde. Da sie aber erst ab dem achten Jahrhundert verehrt wurde, bleibt ihr Leben für uns Legende.

Katharina, die Reine, die kühle Schöne, hat ihren Weg zu uns in die Katharinenkirche gefunden. Keine Madonna, die ihren Mantel ausbreitet, die die Gläubigen an ihrer Brust labt, sondern eine, die mit dem Schwert über Kaiser Maxentius und alle Feinde des Glaubens triumphiert.

Katharina ist beinahe zu schön für unsere irdische Welt. Kann es hier auf Erden Schönheit in Vollkommenheit geben jenseits von Schönheitsoperationen und Body-Fit? Eine Anfrage an christliche Kunst ist, wie Gottes Schönheit sich im irdischen Abglanz widerspiegeln kann und darf. Unsere Welt ist nicht schön, nicht immer schön. Nur in ihrer Arroganz konnte Katharina sich vor der Welt in ihrer Gebrochenheit fernhalten. Als gläubig Gewordene gelang ihr das nicht mehr. Bei aller Schönheit: ein Sonnenuntergang am Mittelmeer wird mir beschwert, wenn ich weiß, dass da draußen irgendwo Flüchtlinge auf Nussschalen um ihr Überleben bangen oder den Kampf mit dem Meer schon verloren haben. Wir sind umgeben von Schönheit und Hässlichkeit, von

Liebe und Hass, von Vollendung und Verwesung und von viel Gleichgültigkeit und Stagnation.

Ein Glaube, der sich auf den Menschen im Gottessohn Jesus einlässt, lässt sich auch auf die menschliche Seite Gottes ein und da spielen Erotik und Leid, Schönheit und Verstörung eine Rolle. Nur solange Gott im Jenseits bleibt, bleibt er ungebrochen schön. Zur irdischen Existenz gehören neben Schönheit auch Blut, Schweiß und Tränen. Bei aller Ausstrahlung des Jesu am Kreuz, hier ist immer gebrochene Schönheit, denn am Leiden der Welt zerbricht Gottes Sohn, damit das Leben und die Liebe gewinnt. Schwer zu begreifen, schwer auszuhalten unsere christliche Gottesvorstellung.

Und Katharina, unvergänglich in ihrer Schönheit? Sie weist uns schon darauf hin, dass es eine Schönheit gibt, die ungebrochen ist. Eine gelebte Schönheit, die sich in Liebe und Gerechtigkeit spiegelt, bleibt hier auf Erden unvollkommen, aber im Reich Gottes wird sie ihre volle Kraft entfalten können.

Ihr Stadtkirchenpfarrer

Philipp Jakob Spener und die Emporenbilder in St. Katharinen

Philipp Jakob Spener (1635–1705) gilt als Erneuerer des lutherischen Glaubens. Von 1666–86 war er „Senior“ des lutherischen Predigerministeriums in Frankfurt, quasi der evangelische Stadtdekan Frankfurts mit Sitz in der Barfüßerkirche (am Ort der heutigen Paulskirche).

Er war aber nicht nur Verwaltungschef der Pfarrer, sondern ihm ging es darum, neben der „rechten Lehre“ (der Orthodoxie) das Leben als gläubige Christen stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Seine Schrift „Pia Desideria“ (fromme Wünsche) gilt als Geburtsstunde des lutherischen Pietismus. Um „Herzensfrömmigkeit“ und „tätiges Christentum“ zu fördern, gründete Spener „Collegia Pietatis“, quasi Bibelstunden. Sie sollten dazu beitragen, den Zustand innerhalb der Kirche zu verbessern und Frömmigkeit und Nächstenliebe zu fördern. Manche der Teilnehmer/innen an diesen Zirkeln war die Kirche zu unförmig („Saalhofpietisten“), sie wanderten später aus religiösen Gründen in die USA aus – vor allem in die Gegend von Philadelphia.



Unter Speners Leitung entstand der Neubau St. Katharinen 1681 als repräsentative Predigtkirche. Zum einen stand die Kanzel theologisch und räumlich im Zentrum der Kirche, zum anderen verzierten nach Vorlage u. a. von Matthäus Merian 83 Bilder die Doppelemporen. Wort und Bild sollten den „wahren“ Glauben vermitteln, die Bilder hatten (auch) eine pädagogische Funktion. Die untere Empore war mit 41 Bildern geschmückt, allesamt Darstellungen von biblischen Geschichten. Die Bilder der oberen Empore sollten zur christlich-sittlichen Lebensführung anstiften.

Spener selbst taucht als Prophet Hosea auf einem der Bilder auf, das als eines der wenigen momentan gezeigten Bilder ganz links an unserer Orgelempore hängt. Hosea klagte im Namen Gottes Morden, Stehlen und Hurerei an und verkündete dem Nordreich Israel um 750 v. Chr. den Untergang (Hosea 4). Zugleich wirbt Gott um sein Volk (Hosea 2). Auf dem Bild der Katharinenkirche wird Hosea/Spener eher einladend dargestellt. Er scheint die Menschen zu umwerben und will sie zurück in die Kirche (die Mauer links im Bild?) und in die Gemeinschaft der Gläubigen holen. Evt. sind die rechts auf dem Bild dargestellten die Saalhofpietisten unter Johann Jakob Schütz (schwarzer Mantel) und Maria Juliana Baur von Eyseneck, denen die Kirche zu unförmig war.

Spener und sein Versuch, Glauben und christliches Leben zu verbinden, bleibt nach wie vor Herausforderung für uns als Christen, möge er uns locken!

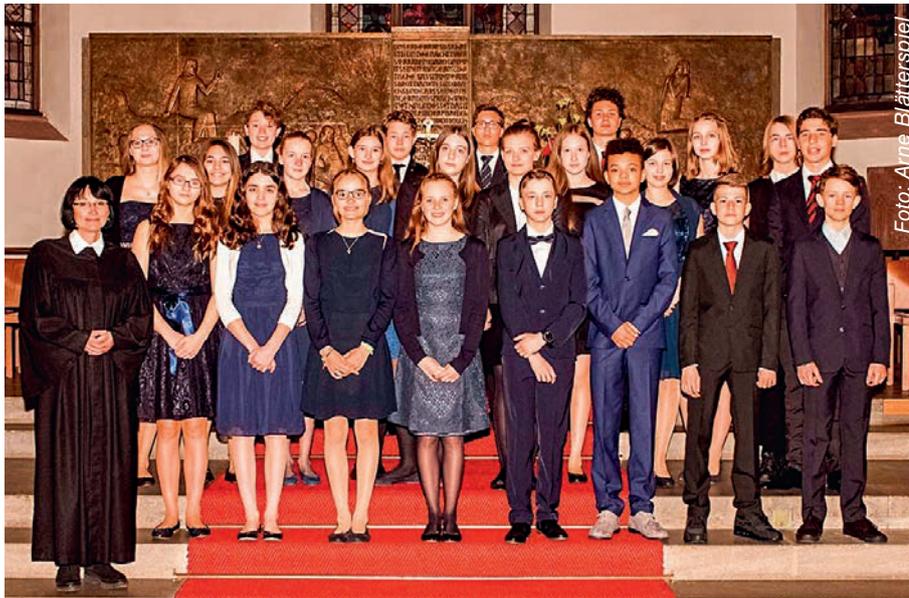
Olaf Lewerenz

Termine

... im Juni/Juli 2016

Musik
in
St.
Katharinen

- ▶ **SA 4. JUNI**
BachVesper
„Es ist das Heil uns
kommen her“ **BWV 9**
17.30 Uhr Gesprächskonzert
18.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Lewerenz
- ▶ **SO 5. JUNI, 18 UHR**
Orgelkonzert Kllian Nauhaus (Berlin)
„Deutschland trifft Frankreich“
Bach, Couperin, Händel, Guilment,
Alain (Einführung um 17.15 Uhr auf der
Orgelempore)
- ▶ **MI 8. JUNI, 19.30 Uhr**
Von Palestrina zu Bach: Musik-
geschichte vorwärts und rückwärts
Vortrag mit Musikbeispielen
Prof. Dr. Dres. h. c. Christoph Wolff
(Harvard/Freiburg i.Br.)
Grunelius-Saal im
Holzhausenschlösschen
- ▶ **SO 12. JUNI, 18 Uhr**
Von Palestrina zur h-moll-Messe
Jürgen Banholzer, Orgel
Concerto vocale Frankfurt
Bach-Collegium Frankfurt
Michael Graf Münster, Leitung
- ▶ **SO 19. JUNI, 18 UHR**
Orgelkonzert Martin Lücker
„Bach und Pachelbel“
(Einführung um 17.15 Uhr auf der
Orgelempore)
- ▶ **SA 2. JULI**
BachVesper
„Was soll ich aus dir machen,
Ephraim“ **BWV 89**
17.30 Uhr Gesprächskonzert
18.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Begrich
- ▶ **SO 3. JULI, 18 UHR**
Orgelkonzert Jörg-Hannes Hahn
(Stuttgart)
„Zum Ewigen Frieden“
Bach, C. Ph. E. Bach, Blarr, Hosokawa
(Einführung um 17.15 Uhr auf der
Orgelempore)
- ▶ **SO 17. JULI, 18 UHR**
Podium der Jungen Studenten
aus der Orgelklasse von
Prof. Martin Lücker
spielen Werke aus Barock und
Romantik
- ▶ **DO 28. JULI, 20.00 UHR**
Bach 2016
Ein Orgelkonzert zu seinem
266. Todestag an seinem
100. Todestag
J. S. Bach „Das Orgelbüchlein“
Martin Lücker, Orgel
- ▶ **SO 7. AUGUST, 18 UHR**
Orgelkonzert Gerhard Löffler
(Hamburg)
„Bach und César Franck“
(Einführung um 17.15 Uhr auf der
Orgelempore)



Konfirmation am 24. April 2016

Anmeldung zum Konfirmationskurs 2016/17

In der ersten Woche nach den Schulferien beginnt ein neuer Kurs zur Vorbereitung auf die Konfirmation. Der erste Termin ist Dienstag, der 30. August 2016, 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus in der Leerbachstr. 18. Alle, die im kommenden Schuljahr in die 7. oder 8. Klasse kommen oder die Freude am Mitmachen haben, sind herzlich eingeladen – auch wenn sie noch nicht getauft sind. Der Kurs wird geleitet von Pfarrerin Dr. Gita Leber und in diesem Jahrgang als Pilotprojekt von der Pfarrerin der Jugendkulturkirche Henriette Crüwell.

Die Anmeldung kann online geschehen (siehe: www.st-katharinengemeinde.de, hier: Angebote → Kinder/Jugend → Konfirmanden). Wünschenswert ist eine Anmeldung vor den Sommerferien. *Gita Leber*

bitten Sie dazu in das Gemeindehaus der St. Katharinengemeinde in der Leerbachstraße 18 am Montag, dem 10. Oktober 2016 um 15.00 Uhr.

Rufen Sie uns an, wenn Sie gerne am Vortreffen und der Feier Ihrer Jubiläums-Konfirmation teilnehmen wollen.

In der Vorbereitung sind: Pfarrerin Dr. Leber und Herr Wartusch. Seien Sie uns herzlich willkommen. *Gita Leber*

Jubiläums-Konfirmation

Die Konfirmationsjahrgänge treffen sich in St. Katharinen

Goldene Konfirmation und darüber hinaus auch weitere Jubiläums-Konfirmationen werden seit etlichen Jahren in St. Katharinen mit Pfarrerin Dr. Leber wieder gefeiert: Es ist ein großes Wiedersehensfest zum einen, zum anderen ein Fest, bei dem sich Gemeindeglieder gleichen Jahrgangs oder übergreifend ganz neu finden und, so war es bisher immer, künftig in der Gemeinde gerne zusammentreffen, sogar Kontakt zu einer Gruppe schließen oder sich gemeinsam einem Gemeindeprojekt anschließen.

Am 16. 10. 2016 um 10.00 Uhr soll in einem Festgottesdienst die Jubiläums-Konfirmation gefeiert werden. Dazu sind alle eingeladen, die ihre Konfirmation

in der St. Katharinenkirche begehen konnten. Herzlich willkommen sind auch Gemeindeglieder, die heute unserer Gemeinde angehören, damals aber anderswo lebten, und gerne ihr Konfirmationsjubiläum in ihrer jetzigen Gemeinde feiern wollen.

Da nicht alle Adressen durch Namensänderungen der Betreffenden zu ermitteln sind, bitten wir diejenigen, die um frühere Freundinnen und Freunde aus den Konfirmandengruppen wissen, sich bei uns im Gemeindebüro zu melden.

Zu einem Vortreffen mit freundlichen Gesprächen und – wie immer – zu freudigem Wiedersehen bei Kaffee und Kuchen laden wir Sie herzlich ein. Wir

Gottesdienst am 12. Juni

Büro für Veränderung Sinn-Orte

Seit November 2014 führt die Evangelische Akademie Frankfurt das Kultur- und Langzeitprojekt „Büro für Veränderung“ durch. An unterschiedlichen städtischen Orten werden dabei Themen angesprochen, die mit den jeweiligen Veränderungsprozessen in Verbindung stehen. So führten die Stationen zum Frankfurter Riedberg, ins Ostend und den angehenden Kulturcampus zwischen Westend und Bockenheim. Dort befasste sich ein weites Veranstaltungsprospekt mit Fragen von Heimat, Schnittstellen zwischen alt und neu oder der eines gesellschaftlichen Kulturwandels.

Die vierte Station des Büros für Veränderung widmet sich im Mai und Juni in der Frankfurter Innenstadt der Frage von innerstädtischen ‚Sinn-Orten‘. Im Fokus stehen dabei vor allem die Stadtklöster als dezidierte Gegenorte einer zunehmend den Mechanismen der Stereotypisierung und Kommerzialisierung unterworfenen City. Dabei interessiert uns neben der historischen und kulturellen Bedeutung der Stadtklöster auch und vor allem ihre – eventuell verborgenen – zeitgenössischen Potenziale als Ruhe- und Krafträume, Orte des sozialen Engagements und nicht zuletzt der Spiritualität.

Mit dem Begriff des Sinn_Ortes führt das Projekt eine neue Kategorie in den städtischen Planungsdiskurs ein, der einen produktiven Perspektivwechsel zur soziologischen Größe des Un-Ortes bildet. Dabei bezieht es dezidiert auch säkulare Sinn-Orte mit ein, seien dies kulturelle wie Museen, Orte der Bildung, der kommunalen Verwaltung, des Genusses oder der Diakonie. Gemeinsam mit vielen Partnern, wie etwa der St. Katharinen Gemeinde, ist ein attraktives Programm entstanden, zu dem wir herzlich einladen.

Stolpersteinverlegung

Stolperstein für Rosa Lorenz geb. Stern

Seit dem 20. Mai 2016 erinnert ein Stolperstein vor dem Haus Bockenheimer Landstraße 79 an Frau Rosa Lorenz, geb. Stern, die hier ihren letzten Wohnsitz hatte. Sie war eines von 27 Mitgliedern der Katharinengemeinde, die wegen ihrer jüdischen Abstammung Opfer des nationalsozialistischen Rassenwahns wurden. Wir kennen nur wenige Daten aus ihrem Leben, und sie hat wahrscheinlich keine lebenden Nachkommen. Es ging ihr wie dem Propheten Jeremia: „Denn ich war wie ein argloses Lamm gewesen, das zur Schlachtbank geführt wird, und wußte nicht, daß sie gegen mich beratschlagt und gesagt hatten: Laßt uns den Baum in seinem Saft verderben und ihn aus dem Lande der Lebendigen ausrotten, daß seines Namens nimmermehr gedacht werde“ (Jer 11, 19). Wir aber wollen uns das wenige, was wir über Rosa Lorenz wissen, in Erinnerung rufen und im Gedächtnis bewahren, damit ihr Name und ihr Schicksal nicht in Vergessenheit geraten.

Rosa Stern wurde am 28. März 1875 als Kind einer jüdischen Familie in Briesen in Westpreußen geboren. Briesen war eine Kreisstadt im Kulmer Land, etwa 40 Kilometer nordöstlich von Thorn. Sie war von 1311 bis 1773 Residenz des Bischofs von Kulm und wurde im 19. Jahrhundert zu einer kleinen Industriestadt. Meyers Konversationslexikon erwähnt die verkehrsgünstige Lage an der Staatsbahn von Thorn nach Allenstein und der Chaussée von Strasburg an der Drewenz nach Kulm und zählt die Sehenswürdigkeiten auf: eine evangelische und eine katholische Kirche, Synagoge, Amtsgericht, Elektrizitätswerk, Maschinenfabrikation, Dampfmühlen und Molkerei, Ziegelbrennerei, Torfstreufabrik und Bierbrauerei.

Hier verbrachte Rosa Stern ihre Jugend. Hier heiratete sie den 1871 geborenen Max Lorenz, der zur kleinen evangelischen Gemeinde von Briesen gehörte. Hier wurde auch am 25. März 1900 ihre einzige Tochter Liselotte geboren. Max Lorenz starb am 13. Oktober 1907 in Dresden.

Wann Rosa Lorenz evangelisch getauft wurde, wissen wir nicht, nur von ihrer Tochter ist das Taufdatum bekannt: 31. August 1904. Wir wissen auch nicht, wann Rosa Lorenz nach Frankfurt kam und seit wann sie zur Katharinengemeinde gehörte. Sie lebte als Witwe von einer schmalen Rente, aber sie sorgte für eine ordentliche Erziehung ihrer Tochter: Liselotte Lorenz studierte Psychologie an der Universität Gießen. Sie heiratete den Diplom-Kaufmann Paul Winker und wurde 1932 mit einer Dissertation über „Die Einstellung weiblicher Fürsorgezöglinge zu Beruf und Arbeit aufgrund ihrer Wünsche und Zukunftspläne“ zum Doktor der Philosophie promoviert.

1933 trat der Nationalsozialismus in ihr Leben. Darüber gibt der Fragebogen Auskunft, den Liselotte Winker 1947 bei der „Hilfsstelle für rassisch verfolgte Christen“ einreichte: Rosa Lorenz galt den Nationalsozialisten als „Volljüdin“, ihre Tochter Liselotte als „Mischling 1. Grades“. Die Tochter verlor am 5. Juli 1933 ihre Stelle an der Universität Gießen und durfte seitdem keine ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechende Tätigkeit ausüben. Sie half ihrem Mann bei dessen beruflicher

Tätigkeit als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, der aber in seiner beruflichen Entwicklung stark behindert war. Die Ehe blieb infolgedessen kinderlos – „Schuld der Nazis“, schreibt Dr. Liselotte Winker im Fragebogen, und weiter: „Meine Mutter lebte bis zu ihrem Tode bei uns, so daß wir alles mitzumachen hatten, wovon sie betroffen wurde“. 1939 erhielt Rosa Lorenz



Foto: Olaf Lewerenz

die Mitteilung, daß ihre Rente gekürzt wird. Am 12. Juni 1939 schied sie im Alter von 64 Jahren durch Freitod aus dem Leben. 1947 schrieb ihre Tochter im Fragebogen: „Vor 1945 war ich voller Hoffnung für die Zeit nach dem Sieg über die Nazis. Heute bin ich schwer enttäuscht weil wir ausgeschlossen bleiben trotz versöhnlicher Vorsätze und persönlicher Bemühungen. Hilfe bietet sich nicht, unser Leben verrinnt ungenützt. Ich habe wahrscheinlich keine Verwandten. Meine Sehnsucht wäre auszuwandern, wenn eine Möglichkeit bestünde – nach Nordamerika, Südamerika oder Schweiz.“

Mit diesem Fragebogen verliert sich die Spur von Liselotte und Paul Winkers Leben. Auch eine Recherche beim Institut für Stadtgeschichte und im hessischen Staatsarchiv hat keine weiteren Informationen ergeben. Wir wissen daher nicht, ob Liselotte Winker Menschen gefunden hat, die sie trösteten, ihr halfen, die Enttäuschung zu überwinden und sich nicht länger ausgeschlossen zu fühlen.

Der Stolperstein erinnert uns daran, dass unsere Gemeinde und die Landeskirche der Mutter keinen Schutz vor Verfolgung, der Tochter keine Perspektive nach dem Ende der Unrechtherrschaft bieten konnten. Wir stehen vor ihm wie vor dem Kreuz Jesu, der ebenfalls Opfer von Gewalt und Unrecht war.

Wolfram Schmidt

Singen, Spielen, Schnacken – St. Katharinen Krabbelgruppe geht mit neuer Leitung weiter

Kinderlieder singen, spielen und erste soziale Kontakte mit anderen Kindern knüpfen und ein Austausch für die Eltern: all das bietet die Krabbelgruppe in der St. Katharinengemeinde. Nach dem Ausscheiden der Gemeindefereferentin Tita Schürer leiten drei Mütter die Gruppe ehrenamtlich weiter. „Es gibt so wenig Angebote für Unter-Dreijährige im Westend und die Räumlichkeiten im Gemeindehaus sind dafür ideal, darum wollten wir nicht, dass die Gruppe einfach aufgelöst wird“, sagt Franziska Suhayda, die die Gruppe nun gemeinsam mit Eva Francis und Stephanie Fritzsche leitet.

Immer mittwochs von 10 bis 11 Uhr treffen sich Mütter, Väter und Tagesmütter mit

Babys und Kleinkindern bis drei Jahren im großen Raum im Gemeindehaus in der Leerbachstraße 18. Nach einem gemeinsamen Singkreis gibt es für Kinder Krabbel- und Spielmöglichkeiten, für die Eltern Kaffee und Tee und einen zwanglosen Austausch über alle Themen rund um die ersten Lebensjahre.

„Interessierte Eltern und Tagesmütter sind herzlich eingeladen, einfach dazuzukommen. Wir freuen uns immer über Neuzugänge“, sagt Eva Francis.

Weitere Informationen unter krabbelgruppe@st-katharinengemeinde.de

Franziska Suhayda



Foto: Hanna Mutzke

Zuhören – Gespräch anbieten – Zeit für Menschen haben

Montags bis samstags von 15–17 Uhr bietet eine Gruppe ehrenamtlicher Seelsorger/innen anonym und kostenfrei Passantenseelsorge an. Haben Sie Lust bei uns mitzuarbeiten?

Melden Sie sich bei Stadtkirchenpfarrer Dr. Olaf Lewerenz, 069/21651238, olaf.lewerenz@ev-dekanat-ffm.de oder schauen Sie einfach im Seelsorgeraum in der Katharinenkirche vorbei.

Aus unseren Familien

... im Juni und Juli

Monatsspruch Juni 2016:

„Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.“
2. Mose 15,2

Wie gratulieren zum Geburtstag:

	<i>im Juni</i>
75 Jahre	Karin Kneip Lutz Geisler
80 Jahre	Dr. Rudolf Uebe Anneliese Nadalin Dieter Seibert Annette Hennig
95 Jahre	Ursula Assmus
100 Jahre	Lieselotte Fischer
	<i>im Juli</i>
75 Jahre	Waltraut Schübler
80 Jahre	Brigitte Breinig
90 Jahre	Yvonne Perrson-Brandner
95 Jahre	Anni Faber

Getauft wurden:

Charlotte Müller, Unterlindau 10
Hubertus von der Groeben,
Friedrichstr. 25
Isabella Kley, Unterlindau 53
Caspar von Berghes, Diesterwegstr. 14
Alicia Werlen, Feldbergstraße 44
Maximilian Dietz, Holunderweg 130
Max Hopfner, Parkstraße 22
Niklas Stumpfe, Eppsteiner Straße 6
Erik Korinth, Römischer Ring 20

Getraut wurden:

Jürgen Ahlers und Ulrich Preinl
Kelkheim
Michael Eckert und Peter Wartusch
Willmannstraße 17
Susanne Hüttemann und Bodo Dörr,
Bremer Straße 21

Bestattet wurden:

Isa Seidel geb. Anders, 87 Jahre,
Körnerstraße 4
Johanns Groos geb. Bolte, 88 Jahre,
Wiesenu 60
Hannelore Bögeholz geb. Schnatter,
76 Jahre, Bockenheimer Anlage 7
Elfriede Achenbach geb. Joh, 93 Jahre,
Leerbachstr. 62
Helene Fischer geb. Gebauer, 79 Jahre,
Leerbachstr. 36

Monatsspruch Juli 2016:

„Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.“
2. Mose 33,19

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“
8/9-2016: 13. Juli 2016



Unser Leben, unser Ideal, unsere Frankfurter Sparkasse

„Genau so etwas schwebte uns immer vor: schöner Altbau und mitten in der Stadt. Ein Luftschloss? Nö, ganz solide – mit dem richtigen Finanzpartner.“

Die Sparkassen-Baufinanzierung der Frankfurter Sparkasse – damit Träume wahr werden.

 Frankfurter
Sparkasse 1822

Dr. Corinna Engel, Kulturschaffende
und Jörg Engel, Leitender Angestellter
Kunden seit 2012

 www.facebook.com/FrankfurterSparkasse

— AUGENOPTIK  WINDOLF —

Michael Windolf
Augenoptikermeister

Augenoptik Windolf GmbH • Grüneburgweg 19 • 60322 Frankfurt a. M.
Telefon: (069) 7240287 • Telefax: (069) 97202938
E-mail: info@optik-windolf.de • www.optik-windolf.de



KMS Pflegedienstgemeinschaft
Ambulanter Pflegedienst
Alle Kassen und Privat

Christine Kempa
Sabine Müller
Wolfgang Schuhmacher

Parkstraße 13 • 60322 Frankfurt am Main
Tel. 069/55 83 62 • Fax 069/95 52 09 14 • Mobil 01 72/9 39 00 57

Computerprobleme?
Jetzt nicht mehr!

easy 
solutions
Ihr Ansprechpartner in PC-Fragen!

Der freundliche Vorortservice
hilft, berät und schult Sie
im Bereich Computer.

069/ 95 111 680

Johannes ter Meer
IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt

Vereinte  **Druckwerke**

Vereinte Druckwerke Frankfurt • Stuttgarter Str. 18 • 60329 Frankfurt

Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache



2. Juni	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2 <i>Frau Hennig</i>
4. Juni	Samstag	▶ BachVesper „Es ist das Heil uns kommen her“ BWV 9 ▶ 17.30 Uhr Gesprächskonzert ▶ 18.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
5. Juni	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerinnen Neffgen</i>
11. Juni	Samstag	▶ 15.30 Uhr Taufgottesdienst <i>Pfarrerinnen Dr. Leber</i>
12. Juni	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerinnen Dr. Leber, Liturgie</i> <i>Pfarrer Dr. Latzel, Predigt</i>
19. Juni	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Verabschiedung von Frau Pikó und Einführung von Herrn Nagler als Kirchenvorstandsmitglieder Predigt: Dr. Kreuzer und Pfarrerin Neffgen
26. Juni	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
2. Juli	Samstag	▶ BachVesper „Was soll ich aus dir machen, Ephraim“ BWV 89 ▶ 17.30 Uhr Gesprächskonzert ▶ 18.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Begrich</i>
3. Juli	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerinnen Neffgen</i>
7. Juli	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2 <i>Frau Hennig</i>
10. Juli	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
17. Juli	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Dr. Kreuzer</i>
24. Juli	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerinnen Dr. Leber</i>
31. Juli	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Stadtdekan Dr. Knecht</i>
4. August	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2 <i>Pfarrerinnen Dr. Leber</i>
7. August	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
14. August	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen <i>Pfarrerinnen Dr. Leber</i>

Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der Gottesdienstzeiten: montags bis samstags 12.00 bis 18.00 Uhr
Passanten Seelsorge: montags bis samstags 15.00 bis 17.00 Uhr

„30 Minuten Orgelmusik“: montags und donnerstags 16.30 Uhr
„Mittagsgebet“: montags bis freitags 12.30 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet: mittwochs 18.00 Uhr

Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18, statt.

... Kinder und Jugendliche

- ▶ **Kindergottesdienst (ab 3 Jahren)**
Samstag, 11. Juni 11.00 Uhr
„Alle um einen Tisch“
Pfarrerin Neffgen, Herr Dr. Koch, Herr Ickler
- ▶ **Krabbelgruppe**
mittwochs, 9.30–11.30 Uhr
krabbelgruppe@st-katharinengemeinde.de
Frau Suhayda, Frau Francis, Frau Fritzsche
- ▶ **Konfirmandenunterricht**
Neuer Kurs ab 30. August 2016
dienstags, 16.30–18.00 Uhr
Pfarrerin Dr. Leber

... Seniorinnen und Senioren

- ▶ **Seniorentreff**
Mittwoch, 8. Juni, 12.30 Uhr
„Ausflug nach Weilburg“ (siehe Tour zur Kultur)
Der Seniorenkalender für das 2. Halbjahr 2016
erscheint Ende Juli
Herr Wartusch
- ▶ **Gymnastik für Menschen über 50**
„Gesund bewegen –
Wirbelsäulengymnastik am Morgen“
dienstags, 9.00–10.00 Uhr
donnerstags, 9.00–10.00 Uhr
und 10.00–11.00 Uhr
Frau Jaeger
Anfragen an das Gemeindebüro

▶ Besuchsdienstkreis

Dienstag, 26. Juli, 10.00 Uhr
Pfarrerin Dr. Leber

Der Seniorenkalender mit Hinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen liegt im Gemeindehaus und in der St. Katharinenkirche aus

.... alle Interessierte

▶ Ehepaarkreis

Dienstag, 7. Juni, 19.00 Uhr
„Gartenfest bei Familie Schmiege“
Juli
Sommerpause

▶ Tour zur Kultur

Mittwoch, 8. Juni, 12.30 Uhr
„Ausflug nach Weilburg“
– Schlossführung
– Kaffeetrinken im Café am Schloss
– Stadtführung
– Abendessen im Restaurant Bürgerhof
Abfahrt: 12.30 Uhr, am Gemeindehaus,
Leerbachstr. 18
Rückkehr: gegen 21.15 Uhr
Kosten: 25 Euro
für Fahrt, Eintrittsgelder und Führungen
Anmeldung im Gemeindebüro,
Begrenzte Teilnehmerzahl!



Der „Tour zur Kultur“-Kalender für das 2. Halbjahr 2016 erscheint Ende Juli
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

▶ Kantorei

Donnerstags, 19.30 Uhr, Leerbachstr. 18
Graf Münster

▶ Meditatives Körpertraining und Tanz

Sonntag, 26. Juni 2016, 15.00–19.00 Uhr
Tanzmeditation für den Frieden
Ein Sonntag zum Tanzen, Singen und Beten
für die Flüchtlingshilfe
Unkosten: Spende erbeten
Anmeldung: bis 20.6.2016
Ab Sept. 2016 neuer Kurs,
mittwochs, 18.00–19.00 Uhr
Anmeldung bei Frau Nold: 722083
Frau Nold

... Obdachlosenarbeit

▶ Obdachlosenbrunch

19. Juni und 17. Juli 2016
Nach dem Gottesdienst
in der St. Katharinenkirche
Frau v. Holtzapfel / Frau Killmer

Kontakt

Pfarrämter

- ▶ **Pfarrer Dr. Gita Leber**
Pfarrstelle I
Leerbachstraße 18
Telefon 71 67 55 33
Fax 71 67 55 31
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Pfarrerin Claudia Neffgen**
Pfarrstelle II
Telefon 77 06 77 22 oder 90 55 06 28
E-Mail: claudia.neffgen@st-katharinengemeinde.de

Stadtkirchenarbeit

- ▶ **Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz**
Pfarrstelle beim Stadtdekanat
Telefon 2165 1238
E-Mail: olaf.lewerenz@ev-dekanat-ffm.de

Kirchenvorstand

- ▶ **Vorsitzender: Dr. Wolfram Schmidt**
E-Mail: wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

Kirchenmusiker

- ▶ **Organist: Prof. Martin Lücker**
Leerbachstraße 18
Telefon 72 82 69
E-Mail: info@martinluecker.com
- ▶ **Kantor: Michael Graf Münster**
Telefon 20 73 52 70
E-Mail: michael.grafmuenster@ekhn-kv.de

Gemeindebüro

- ▶ **Leerbachstraße 18**
60322 Frankfurt am Main
Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Hanna Mutzke**
Telefon 77 06 77 21
E-Mail: hanna.mutzke@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Peter Wartusch**
Telefon 77 06 77 20
E-Mail: peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de

Küster und Hausmeister

- ▶ **Rolf-Hartmut Günther**
E-Mail: r.guenther-st.katharinengemeinde@gmx.com
oder Telefon: 069-13 39 86 03

Gemeindepädagogische Arbeit

- ▶ **Seniorenarbeit: Peter Wartusch**
zu erreichen im Gemeindebüro
- ▶ **Arbeit mit Kindern und Familien:**
Stelle z.Z. nicht besetzt

Obdachlosenarbeit

- ▶ **Leitungsteam:**
Georgia v. Holtzapfel, Carolin Killmer
E-Mail: georgia.holtzapfel@st-katharinengemeinde.de

Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- ▶ **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**
Battonstraße 26–28
Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

Kindertagesstätten

- ▶ **Kindergarten I**
Leerbachstraße 18,
Telefon 72 52 90
E-Mail: stk-kiga1@t-online.de
Leiterin: Elke Erbe
- ▶ **Kindergarten II**
Myliusstraße 52,
Telefon 72 52 97
E-Mail: kiga2@st-katharinengemeinde.de
Leiterin: Ursula Kirchhoff

Konten

- ▶ **Kirchenkasse**
Postbank Frankfurt am Main
Konto-Nr. 669 87-603, BLZ 500 100 60
IBAN: DE54 5001 0060 0066 9876 03
BIC: PBNKDEFF
- ▶ **Förderverein: „Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinengemeinde e.V.“**
Commerzbank
Konto-Nr. 97 634 900, BLZ 500 800 00
IBAN: DE70 5008 0000 0097 6349 00
BIC: DRESDEFFXXX
- ▶ **Sonderkonto: Obdachlosenarbeit**
Frankfurter Sparkasse
Konto-Nr. 68 452, BLZ 500 502 01
IBAN: DE58 5005 0201 0000 0684 52
BIC: HELADEF1822
- ▶ **Vereinigung zur Förderung der Kirchenmusik an St. Katharinen**
Ev. Kreditgenossenschaft
IBAN: DE82 5206 0410 0004 1128 81
BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Katharinengemeinde
Verantwortlich für das vorliegende Heft: Dr. Gita Leber, Peter Wartusch Satz/Druck: Vereinte Druckwerke Frankfurt
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Aktuelle Informationen unter: www.st-katharinengemeinde.de